

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/060VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 16.02.2023	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 059.(VII) Sitzung des Stadtrates am 19.01.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Aktuelle Debatte zum Thema "Situation des städtischen Klinikums"
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 6.1 § 27 Abs. 22, 22a Umsatzsteuergesetz - erneute Verlängerung
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

DS0003/23

- | | | |
|---------|--|---------------|
| 6.2 | Zweckvereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, der Gemeinde Sülzetal und der Stadt Wanzleben – Börde
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | DS0697/22 |
| 6.3 | Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
WV v. 19.01.2023 | DS0500/22 |
| 6.3.1 | Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
Ausschuss UwE
WV v. 19.01.2023 | DS0500/22/1 |
| 6.3.1.1 | Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
Ausschuss StBV
WV v. 19.01.2023 | DS0500/22/1/1 |
| 6.3.2 | Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
Ausschuss FG | DS0500/22/2 |
| 6.3.2.1 | Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
Interfraktionell | DS0500/22/2/1 |
| 6.4 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 106-2 „Saalestraße“
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0325/22 |
| 6.5 | Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 106-2 "Saalestraße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0326/22 |
| 6.6 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 105-4 „Körbelitzer Straße“
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0327/22 |
| 6.7 | Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 105-4 "Körbelitzer Straße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0328/22 |
| 6.8 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-7 „August-Bebel-Damm/Nördlich Hohenwarther Straße“
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0329/22 |
| 6.9 | Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-7 "August-Bebel-Damm/Nördlich Hohenwarther Straße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0330/22 |

6.10	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-4.1 "Ohrestraße 52" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 08.12.2022	DS0445/22
6.11	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 253-8 "Breitscheidstraße Nord" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0485/22
6.11.1	Aufstellung B-Plan-Nr. 253-8 "Breitscheidstraße Nord" Fraktion GRÜNE/future!	DS0485/22/1
6.11.2	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 253-8 "Breitscheidstraße Nord" Ausschuss StBV	DS0485/22/2
6.12	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-7 "Osterweddinger Straße Westseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0508/22
6.12.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-7 "Osterweddinger Straße Westseite" Ausschuss UwE	DS0508/22/1
6.12.2	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-7 "Osterweddinger Straße Westseite" SPD-Stadtratsfraktion	DS0508/22/2
6.13	Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-3 "Lerchenwuhne" im Teilbereich BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0524/22
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Transparenter Haushalt mit maschinenlesbaren Daten Fraktion DIE LINKE WV v. 24.02.2022	A0034/22
7.1.1	Transparenter Haushalt mit maschinenlesbaren Daten Fraktion DIE LINKE	A0034/22/1
7.1.2	Transparenter Haushalt mit maschinenlesbaren Daten	S0109/22
7.2	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE WV v. 07.07.2022	A0139/22
7.2.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen	S0381/22
7.3	Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 01.09.2022	A0156/22

7.3.1	Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0156/22/1
7.3.2	Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten	S0345/22
7.4	Kommunalpolitiker*innen stärken: familienfreundlicher Stadtrat Interfraktionell WV v. 06.10.2022	A0179/22
7.4.1	Kommunalpolitiker*innen stärken: familienfreundlicher Stadtrat	S0357/22
7.5	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 06.10.2022	A0180/22
7.5.1	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg Ausschuss KRB	A0180/22/1
7.5.2	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0180/22/2
7.5.2.1	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0180/22/2/1
7.5.3	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg	S0397/22
7.6	Vorausschauende Planung und Bauweise, Gleisdreieck Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 06.10.2022	A0190/22
7.6.1	Vorausschauende Planung und Bauweise, Gleisdreieck	S0356/22
7.7	Halbierung der Hundesteuer für 2023 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 06.10.2022	A0191/22
7.7.1	Halbierung der Hundesteuer für 2024 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0191/22/1
7.7.2	Halbierung der Hundesteuer für 2023	S0358/22

7.8	Digitale Bürger*innenbeteiligung Fraktion GRÜNE/future! WV v. 10.11.2022	A0192/22
7.8.1	Digitale Bürger*innenbeteiligung	S0418/22
7.9	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde Fraktion GRÜNE/future! WV v. 06.10.2022	A0193/22
7.9.1	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde Ausschuss KRB	A0193/22/1
7.9.2	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde	S0386/22
7.10	Internetseite mit Baustelleninformationen zur Sanierung und ggf. Umfeldgestaltung der Hyparschale und Stadthalle Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 06.10.2022	A0197/22
7.10.1	Internetseite mit Baustelleninformationen zur Sanierung und ggf. Umfeldgestaltung der Hyparschale und Stadthalle	S0401/22
7.11	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3 Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 06.10.2022	A0198/22
7.11.1	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3 Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 06.10.2022	A0198/22/1
7.11.1.1	Änderung zum Beschluss Nr- 904-032(VII)21 Punkt 3 CDU-Ratsfraktion	A0198/22/1/1
7.11.2	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3 Fraktion AfD	A0198/22/2
7.11.3	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3	S0354/22
7.12	Piktogramme Breiter Weg (Nordabschnitt) Interfraktionell WV v. 06.10.2022	A0200/22
7.12.1	Piktogramme Breiter Weg (Nordabschnitt) Fraktion DIE GRÜNE/future! WV v. 06.10.2022	A0200/22/1
7.12.2	Piktogramme Breiter Weg (Nordabschnitt)	S0453/22

7.13	Bauvorhaben Fraktion GRÜNE/future! WV v. 06.10.2022	A0202/22
7.13.1	Bauvorhaben	S0368/22
7.14	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen Interfraktionell WV v. 10.11.2022	A0228/22
7.14.1	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen	S0429/22
7.15	Wiederbenennung Petersberg Fraktion GRÜNE/future! WV v. 10.11.2022	A0229/22
7.15.1	Wiederbenennung Petersberg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 10.11.2022	A0229/22/1
7.15.2	Wiederbenennung Petersberg	S0432/22
7.16	Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am Hauptbahnhof beginnen CDU-Ratsfraktion WV v. 10.11.2022	A0238/22
7.16.1	Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am Hauptbahnhof beginnen	S0408/22
7.17	Dauerhafte Entfernung von Aufklebern in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 08.12.2022	A0251/22
7.17.1	Dauerhafte Entfernung von Aufklebern in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0469/22
	Neuanträge	
7.18	Start- und Landebahn des Flughafens Magdeburg ausbauen Fraktion AfD	A0004/23
7.19	Entbürokratisierung des 9-Euro-Schülertickets	A0005/23

	Fraktion AfD	
7.20	150 Jahre Feuerwehr Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0007/23
7.21	Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen CDU-Ratsfraktion	A0008/23
7.22	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo Fraktion AfD	A0010/23
7.23	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion GRÜNE/future!	A0011/23
7.24	Sperrung der Hallischen Straße und Instandsetzung Westringbrücke Fraktion GRÜNE/future!	A0012/23
7.25	Anpassung der Unterkunftsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0013/23
7.26	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen Fraktion DIE LINKE	A0014/23
7.27	Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ Fraktion DIE LINKE	A0015/23
7.28	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte Fraktion GRÜNE/future!	A0016/23
7.29	Einsteinstraße als Fußgängerzone Fraktion GRÜNE/future!	A0017/23
7.30	Erstellung eines Schulwegsicherungskonzeptes für das Stadtgebiet der LH Magdeburg Fraktion GRÜNE/future! SPD Stadtratsfraktion	A0019/23
7.31	Bericht zur Digitalisierung Fraktion DIE LINKE	A0020/23
7.32	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf CDU-Ratsfraktion	A0021/23
7.33	Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen SPD-Stadtratsfraktion	A0022/23
7.34	Radverbindung Ottersleben-Reform schaffen Interfraktionell	A0023/23
7.35	Einzäunung der Hundewiese „An der Schrote“ Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0024/23

7.36	Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs CDU-Ratsfraktion	A0025/23
7.37	Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0026/23
7.38	Baustellenmanagement der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0027/23
7.39	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0028/23
7.39.1	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg SPD-Stadtratsfraktion	A0028/23/1
7.40	Albert-Einstein-Gymnasium: Sanierungsstau beheben Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0029/23
7.41	Wirtschaftlichkeitsberechnung kommunaler Photovoltaik-Anlagen Fraktion AfD	A0030/23
8	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung Aufgrund der Aktuellen Debatte werden alle Anfragen schriftlich beantwortet!	
9.1	Sanierung des Naherholungsgebietes Neustädter See und Vorbereitung des 50-Jahr-Jubiläums des Strandbades 2025 SR Kumpf	F0027/23
9.2	Vermeidung von Schottergärten SR`n Natho	F0028/23
9.3	Sperrung der Albert – Vater – Straße SR Heynemann	F0029/23
9.4	IC(E)-Anbindung Magdeburgs SR`n Linke	F0030/23
9.5	Sperrung Hallische Straße, Schienenersatzverkehr SR Guderjahn	F0031/23
9.6	Übersicht und Sachstand der Konzepte der Stadt Magdeburg SR Schuster	F0032/23
9.7	Beiräte und Beauftragte der Stadt Magdeburg SR Schwenke	F0033/23
9.8	Kinder- und Jugendclub Mühle	F0035/23

	SR`n Keune SR Wiebe	
9.9	Antragsverfahren zum neuen Wohngeld in Magdeburg SR Rupsch	F0036/23
9.10	Sicherheit der IT bei der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben – Cyberattacken und Fishing gegen Magdeburg SR Dr. Wiebe	F0037/23
9.11	Fehlende Stellungnahmen/ Informationen der Verwaltung SR Rupsch	F0039/23
9.12	Wohnmobilstellplatz Petriförder - Attraktivität steigern SR'n Schulz	F0040/23
9.13	Grillplatz und Hundeauslaufwiese Stadtpark Rothehorn SR'n Schumann	F0041/23
9.14	Austausch elektrischer Geräte SR'n Schumann	F0042/23
9.15	Beschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehren in der Stadt Magdeburg SR Kohl	F0043/23
9.16	WOBAU-Strategie für die Innenstadt/Gastrokonzept SR Kumpf	F0044/23
9.17	Kreuzungen in der Goethestraße sicher gestalten SR'n Linke	F0045/23
9.18	Vereinfachte Visa-Erteilung für Erdbebenopfer SR Borowiak	F0046/23
9.19	Einfache Sprache in der Kommunikation der Landeshauptstadt SR Hempel	F0047/23
9.20	Zusammenarbeit zwischen China und der Landeshauptstadt Magdeburg SR Zander	F0048/23
9.21	Aktion "Meine Bank für Magdeburg" SR'n Meyer-Pinger	F0049/23
9.22	Internationale Grüne Woche 2023, ohne Präsenz der Landeshauptstadt Magdeburg SR Zander	F0050/23
9.23	Sachstand „Öffentliche Toilette am Nordpark“ SR'n Fassel	F0051/23

9.24	Beleuchtung Magdeburger Dom, Sachstand 4 Jahre nach Antragstellung SR Guderjahn	F0052/23
9.25	Umsetzung der Beschlüsse zu den Prioritätenlisten zur Herstellung barrierefreier Straßenbahn- und Bushaltestellen SR Stage	F0053/23
9.26	Gebührenpflichtige Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum in Magdeburg SR Kohl	F0057/23
9.27	Verletzung der politischen Neutralitätspflicht durch das Technikmuseum SR Mertens	F0059/23
9.28	Wartehäuser an den Haltestellen der MVB SR`in Jäger	F0056/23
9.29	Modellprojekte zur stärkeren Kooperation zwischen Schule und Hort SR Jannack	F0058/23
9.30	Internet an Schulen SR Canehl	F0055/23
9.31	Kosten und Nutzen von Dach- und Fassadenbegrünung SR Pasemann	F0060/23
9.32	Wohngeld SR Köpp	F0061/23
9.33	Langsam-Fahrstrecke auf der Jerusalembrücke (Nordbrücke) SR Köpp	F0062/23
9.34	Archivierung der Stadtratssitzungen SR Meister	F0063/23
9.35	Wo bleibt eigentlich das bereits 2020 zugesagte Parkleitsystem für Ostelbien? SR Mewes	F0065/23
9.36	Wo bleibt eigentlich das bereits 2020 zugesagte neu überarbeitete Tourismuskonzept? SR Müller	F0064/23
10	Informationsvorlagen	
10.1	Transparente Stellungnahmen	I0005/23
10.2	Stadtteilreport 2021	I0316/22

10.3	Zusätzlicher Schulbus für Olvenstedt	I0318/22
10.4	Lichtkonzept	I0296/22
10.5	Invasive Arten in Magdeburg 2020 und 2021	I0320/22
10.6	Strukturelle Radverkehrsförderung bis 2030	I0305/22
10.7	Fortschreibung Radverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg	I0314/22
10.8	Wohnraumkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg	I0329/22
10.9	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0001/23
10.10	Einladung zur Einwohnerversammlung für den Stadtteil „Neu Olvenstedt/Alt Olvenstedt“	I0039/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 060.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadtrat*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	40	“	“
maximal anwesend	52	“	“
entschuldigt	5	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5499-060(VII)23

auf eigenen Wunsch hat Frau Katja von Hagen ihre Tätigkeit als sachkundige Einwohnerin im BSS eigenständig im September 2022 beendet.

Als Nachfolge wird daher Herr Johan Schneidewind, geboren am 15. 10. 2000, als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss BSS benannt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Änderung der Tagesordnung der 060.(VII) Sitzung des Stadtrates am 16.02.2023

1. Erweiterung der Tagesordnung

Oberbürgermeisterin I0039/23
Einladung zur Einwohnerversammlung für den Stadtteil
Neu Olvenstedt/Alt Olvenstedt

als TOP 10.10.

2. Zurückgezogene TOP

Der TOP 7.2. – A0139/22 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**

Der TOP 7.15.1. – A229/22/1 – wird von der SPD-Stadtratsfraktion **zurückgezogen**.

Der TOP 7.18 – A0004/23 – wird von der AfD-Fraktion von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**

Dem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE

zum TOP 6.3. – DS0500/22 – Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße

Rücküberweisung der Drucksache und Änderungsantrag in den Ausschuss StBV

wird von der Oberbürgermeisterin zugestimmt. Somit ist der TOP 6.3 **zurückgestellt**.

Die so veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott nimmt Bezug auf die vorliegenden Neuanträge und trifft die Feststellung, dass diese bereits auf den beginnenden Wahlkampf deuten und er sich auf eine hitzige Diskussion vorbereitet. Er appelliert an die Mitglieder des Stadtrates in der Diskussion sachlich zu bleiben und kritische Standpunkte kein Grund sind, persönlich zu werden.

3. Bestätigung der Niederschrift der 059.(VII) Sitzung des Stadtrates am 19.01.2023 - öffentlicher Teil
-

Änderung zur Niederschrift der 059.(VII) Sitzung des Stadtrates am 19.01.2023 – öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!:

Auf Seite 31 unter TOP 5.18 "Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan-Nr. 229-8 Hans-Grade-Straße" muss es im 1. Satz des letzten Absatzes wie folgt lauten (siehe Fettdruck):

"Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0273/22/2 (Anm: DS0273/22/1 ist der AfD-Antrag) und bittet darum in der Niederschrift festzuhalten, dass"

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 059.(VII) Sitzung des Stadtrates am 19. 01. 2023 – öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Aktuelle Debatte zum Thema "Situation des städtischen Klinikums"

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert über den Ablauf der Debatte und gibt den Hinweis, dass diese im öffentlichen Teil geführt wird. Zusätzlich erinnert er daran, dass auf Grund der Debatte die vorliegenden Anfragen schriftlich von der Verwaltung beantwortet werden.

Stadtrat Baum, Fraktion DIE LINKE, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris legt den Standpunkt der Verwaltung zur Thematik dar. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future! gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

Der Vorsitzende der Fraktion ,AfD, Stadtrat Pasemann, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt.

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1. § 27 Abs. 22, 22a Umsatzsteuergesetz - erneute Verlängerung DS0003/23
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen einstimmig

Beschluss-Nr. 5500-060(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt, dass die Oberbürgermeisterin zum jetzigen Zeitpunkt keinen Widerruf der Option nach § 27 Abs. 22 Umsatzsteuergesetz gegenüber dem Finanzamt erklärt. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist damit weiterhin das alte Umsatzsteuerrecht nach § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung für sämtliche nach dem 31.12.2022 und vor dem 01.01.2025 ausgeführte Leistungen anzuwenden.
2. Für bereits auf das neue Umsatzsteuerrecht (Abschaffung § 2 Abs. 3 UStG, Einführung § 2b UStG) umgestellte Verträge (vgl. DS0449/21) wird die eingenommene Umsatzsteuer zurückerstattet oder verrechnet.

- 6.2. Zweckvereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, der Gemeinde Sülzetal und der Stadt Wanzleben – Börde DS0697/22
- BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Verwaltungsausschuss und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger informiert, dass die vorliegende Zweckvereinbarung nicht genehmigungspflichtig sei. Wenn sie durch die Gemeinde Sülzetal und die Stadt Wanzleben bestätigt und dann veröffentlicht wird, erhält sie die Gültigkeit.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD, Stadtrat Pasemann, erklärt die Unterstützung seiner Fraktion zur Vereinbarung merkt jedoch kritisch an, dass hiermit die Stadt Magdeburg ihre Flächen an einen Ankermieter vergibt. Mit Hinweis auf noch bestehende Unklarheiten hinsichtlich der Fördermittel gibt er den Hinweis, dass mit dieser Vereinbarung die Zukunft dieses Gebietes aus der Hand gegeben wird.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5501-060(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Zweckvereinbarung zu interkommunaler Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, der Gemeinde Sülzetal und der Stadt Wanzleben-Börde hinsichtlich der weiteren, gemeinsamen Vorgehensweise im Rahmen der Entwicklung des Industrieparks „High – Tech – Park“.

- 6.3. Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße DS0500/22
- BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
WV v. 19.01.2023
-

Die Drucksache sowie die vorliegenden Änderungsanträge werden in den Ausschuss StBV **zurückverwiesen**.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler gibt den Hinweis, dass, wenn die Drucksache in den Ausschuss StBV zurückverwiesen wird, diese auch nochmals im Ausschuss FG zu behandeln ist.

- 6.4. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 106-2 „Saalestraße“ DS0325/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5502-060(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 6.5. Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 106-2 "Saalestraße" DS0326/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5503-060(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16. 02. 2023 die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 106-2 „Saalestraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom November 2022 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum geänderten einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 6.6. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des DS0327/22
einfachen Bebauungsplans Nr. 105-4 „Körbelitzer Straße“
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5504-060(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

- 1.1. Art der Nutzung
Anregung zur Zulässigkeit eines Nahversorgers;
Widerspricht „Magdeburger Märktekonzept“, würde verbrauchernahe Versorgung nachteilig beeinflussen
(Anlage 1, Anregung Nr. C 1.1)

Stellungnahme wird nicht gefolgt.

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 6.7. Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. DS0328/22
105-4 "Körbelitzer Straße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5505-060(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16. 02. 2023 die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 105-4 „Körbelitzer Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom November 2022 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum geänderten einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 6.8. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des DS0329/22
einfachen Bebauungsplans Nr. 103-7 „August-Bebel-
Damm/Nördlich Hohenwarther Straße“
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5506-060(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

6.9.	Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-7 "August-Bebel-Damm/Nördlich Hohenwarther Straße"	DS0330/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5507-060(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16. 02. 2023. die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 103-7 „August-Bebel-Damm/ Nördlich Hohenwarther Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom November 2022 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum geänderten einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.10.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-4.1 "Ohrestraße 52"	DS0445/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 08.12.2022		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet das einstimmige Votum des Ausschusses und merkt insbesondere an, dass kritische Aspekte des Ausschusses seitens der Verwaltung bereits aufgegriffen wurden und es weitere Informationen des Vorhabenträgers gab.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion zur Drucksache und bringt deren Hoffnung zum Ausdruck, dass jetzt eine Aufwertung des Gebietes erfolgt. Hinsichtlich der Anbindung der Wohnbebauung an den ÖPNV regt sie an zu prüfen, ob die dort vorhandene Unterführung zur Linie 2 attraktiver gestaltet werden kann. Auch sollte der Flächennutzungsplan in Augenschein genommen werden, da hier zu viele Flächen für Gewerbe oder als Grünflächen ausgewiesen wurden, was nach ihrer Auffassung nicht mehr so ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5508-060(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 sowie 13 a BauGB sowie § 12 Abs. 2 BauGB soll für das Gebiet, das umgrenzt wird:
 - im Norden: von der Südgrenze des Flurstücks 10582 und der Nordgrenze des Flurstücks 1435/45;
 - im Osten: von der Westgrenze der Ohrestraße (Flurstück 10585);
 - im Süden: von der Südgrenze der Wasserkunststraße (Flurstück 145);
 - im Westen: von der Ostgrenze der Kleingartenanlage Freundschaft (Flurstück 1172/52) und von der Ostgrenze des Flurstücks 10566. (alle Flurstücke Flur 275)

auf Antrag des Vorhabenträgers, unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange, ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan eingeleitet werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.
2. Folgende Planungsziele werden angestrebt:
Das Grundstück soll durch Teilabriss, Umbau und Neubau für verschiedene Wohnformen umgenutzt werden.
Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als gewerbliche Baufläche dargestellt.
Das Vorhaben entspricht nicht den Darstellungen im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Flächennutzungsplan ist gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.
3. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben

6.11.	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 253-8 "Breitscheidstraße Nord"	DS0485/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0485/22/2.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0485/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag DS0485/22/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet das Votum des Ausschusses zum Änderungsantrag DS0485/22/1 und bringt den Änderungsantrag DS0485/22/2 umfassend ein.

Gemäß Änderungsantrag DS0485/22/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende **Streichung** im Beschlusspunkt 2:

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sondergebiet Sport und Freizeit mit der Zweckbestimmung Golf,
- Wohnbaufläche entlang der Breitscheidstraße mit ~~max.~~ 60 m Tiefe bis Ende der südlichen Bebauung. Hier sind Haustypen vorzusehen, wie sie auch in der Magaretenhofsiedlung anzutreffen sind.
- Wiederöffnung und Sicherung der Fuß- und Radwegverbindung durch den Bahndamm zum Herrenkrug,
- der FNP ist im Wege der Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB anzupassen

Gemäß Änderungsantrag DS0485/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Die Beschlussvorlage ist wie folgt zu ändern:

Punkt 3 wird neu gefasst:

3. Das Bebauungsplanverfahren wird im Regelverfahren mit Umweltprüfung durchgeführt.

Als neuer Punkt 5 wird eingeführt:

5. Im Verfahren ist zu prüfen, ob eine öffentliche Durchwegung als Fuß- und Radweg möglich ist.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge DS0485/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! und DS0485/22/2 des Ausschusses StBV mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5509-060(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet aus der Flur 714, welches umgrenzt wird:
 - Im Norden: von der Südgrenze des Flurstücks 10277;
 - Im Osten: von der Westgrenze des Flurstücks 10092;
 - Im Süden: von der Nordgrenze des Flurstücks 10092;
 - Im Westen: von der Westgrenze des Flurstücks 102/5.unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.
Der Geltungsbereich befindet sich somit zwischen der Breitscheidstraße im Südosten, der Margaretenhofsiedlung im Westen und dem Eisenbahndamm im Norden. Ausgespart sind die Flurstücke 127/13 und 127/13 (teilweise) an der Breitscheidstraße.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.
2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Sondergebiet Sport und Freizeit mit der Zweckbestimmung Golf,
 - Wohnbaufläche entlang der Breitscheidstraße mit 60 m Tiefe bis Ende der südlichen Bebauung. Hier sind Haustypen vorzusehen, wie sie auch in der Magaretenhofsiedlung anzutreffen sind.
 - Wiederöffnung und Sicherung der Fuß- und Radwegverbindung durch den Bahndamm zum Herrenkrug,
 - der FNP ist im Wege der Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB anzupassen:
3. Das Bebauungsplanverfahren wird im Regelverfahren mit Umweltprüfung durchgeführt.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben.
5. Im Verfahren ist zu prüfen, ob eine öffentliche Durchwegung als Fuß- und Radweg möglich ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0508/22/1 des Ausschusses UwE

Der Stadtrat möge **beschließen**:

Im Bebauungsplan soll der Bau von Doppel- und Reihenhäusern festgesetzt werden.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0508/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion beschließt der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0508/22 ist in Punkt 2, Satz 1, wie folgt zu ändern (Änderung ist **fett** markiert):

2. Planungsziele sind die Entwicklung eines Wohngebietes mit **Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern** unter der Voraussetzung des grünordnerischen Ausgleichs des Eingriffs in den Naturhaushalt innerhalb des Plangebietes.

...

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages DS0508/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion mit 30 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5510-060(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

Im Norden: durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 423/40 und dessen östliche Verlängerung,

Im Osten: durch die östliche Straßenbegrenzung der Osterweddingener Straße (Flurstück 10176),

Im Süden: durch die nördlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 1002/30 und 1000/30 und dessen östliche Verlängerung,

Im Westen: durch die östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 1002/30, 1000/30, 998/30, 996/30, 994/30, 992/30, 990/30, 988/30, 986/30, 984/30, 982/30, 980/30

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 615.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziele sind die Entwicklung eines Wohngebietes mit Einfamilien-, Doppel und Reihenhäusern unter der Voraussetzung des grünordnerischen Ausgleichs des Eingriffs in den Naturhaushalt innerhalb des Plangebietes.

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Wohnbaufläche aus. Somit wird das Vorhaben aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen.

6.13.	Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-3 "Lerchenwuhne" im Teilbereich	DS0524/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander wirft die Frage auf, ob ein Abriss des vorhandenen Garagenkomplexes vorgesehen ist und ob bei dem vorgesehenen Flächentausch, von dem zwei Kleingartenanlagen betroffen sind, eine Bebauung möglich ist.

Die Fachbereichsleiterin Bau- und Umweltrecht Frau Scheerenberg, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, verweist auf die Behandlung im Ausschuss StBV und die hier getroffene Aussage, dass ein Tausch der Grundstücksflächen geplant und eine Bebauung möglich ist. Insbesondere merkt sie an, dass die Gesamtbaufläche unverändert bleiben soll und nur die Grünflächen und die Bauflächen getauscht werden. Es soll kein zusätzliches Bauland geschaffen werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und ohne Enthaltungen:

^

Beschluss-Nr. 5511-060(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für die Teilfläche des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 111-3 „Lerchenwuhne“, welche umgrenzt wird:
 - im Norden: von der Nordgrenze des Flurstücks 84;
 - im Westen von der Westgrenze des Flurstücks 84 (Ostgrenze Kleingartenanlage „Clivia“) und der südlichen Verlängerung dieser Grenze, Weiter von der Nord- und Westgrenze des Flurstücks 10003, der Nord-, West- und Südgrenze des Flurstücks 10002, der Westgrenze der Flurstücke 10028, 10032, 10030, 10031 und 10046 (Tangerhütter Weg 32, 34);
 - im Süden von der Südgrenze der Flurstücke 10046, 10047 (Tangerhütter Weg 34), der Süd- und Ostgrenze des Flurstücks 10053, der Südgrenze der Flurstücke 10345, 10023 und 10022 sowie der Ostgrenze der Flurstücke 10022 und 10027 (Tangerhütter Weg 22 und 24), der Nordgrenze des Flurstücks 10042 (Kleingartenanlage „Völkerfreundschaft“), der Südgrenze des Flurstücks 10223 und deren östlicher Verlängerung;

- im Osten: von der Ostgrenze des Flurstücks 10325 (Klötzer Weg) und deren nördlicher Verlängerung, der Nordgrenze des Flurstücks 10090 (Birkholzer Weg), der Süd- und Ostgrenze des Flurstücks 88 (alle Flurstücke Flur 281)

unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren geändert werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Die Lage der Bauflächen, Grünflächen und Erschließungsstraßen soll so geändert werden, dass eine Bebauung von Teilflächen ermöglicht wird.

Die B-Plan-Änderung wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als Wohnbaufläche und Grünfläche dargestellt.

3. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

7.1.	Transparenter Haushalt mit maschinenlesbaren Daten	A0034/22
	Fraktion DIE LINKE WV v. 24.02.2022	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung des Änderungsantrages A0034/22/1 der Fraktion DIE LINKE und betrachtet den Antrag A0034/22 der Fraktion DIE LINKE mit einer Beschlussfassung zum Änderungsantrag als erledigt.

Stadtrat Baum, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0034/22 seiner Fraktion ein. Er nimmt Bezug auf die in der Stellungnahme der Verwaltung getroffene Aussage, dass sich die Stadtratsmitglieder bei bestimmten Fragen an den Fachbereich 02 wenden können. Mit dem Hinweis auf ihm nicht beantwortete Anfragen wirft er die Frage auf, wie verfahren werden soll, um an bestimmtes Zahlenmaterial zu kommen.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll geht auf die Fragestellung ein und gibt den Hinweis, dass es wichtig sei, die geforderten Angaben, welche Zahlen gewollt seien, zu konkretisieren. Er merkt an, dass versucht werden soll, über bestimmte Suchfunktionen die erforderlichen Unterlagen so früh wie möglich den Fraktionen zuzuleiten.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss. Er gibt die Empfehlung, dass die Mitglieder des Stadtrates in den Ausschüssen diesbezüglich ganz konkrete Fragen stellen sollten bzw. diese Fragen gleich an die Verwaltung zu richten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht nochmals klarstellend zum Anliegen des Antrages. Insbesondere merkt er an, dass es, je transparenter ein Haushalt dargestellt wird, umso leichter sei, die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll informiert über bereits erfolgte Maßnahmen zur transparenteren und auch bürgerfreundlichen Darstellung des Haushaltes 2023. Er macht darauf aufmerksam, dass für weitere Maßnahmen eine Umstellung der Software erforderlich ist, welche jedoch einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren erfordert.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! geht auf die Ausführungen des Stadtrates Stern ein und merkt an, dass trotz umfassender Vorbereitung auf Haushaltsberatungen Fragen aufgeworfen wurden, welche nicht beantwortet werden konnten. Als Beispiel benennt er eine Anfrage zu barrierefreien Haltestellen. Als wünschenswert sieht er ein zukünftiges Datenformat an, mit welchem ersichtlich wird, wie sich Investitionen zusammensetzen.

Eingehend auf den Änderungsantrag A0034/22/1 der Fraktion DIE LINKE bezeichnet er diesen als ersten Schritt in die richtige Richtung und signalisiert die Zustimmung zum Antrag in geänderter Form.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erklärt ebenfalls seine Zustimmung und begründet, dass das Anliegen des Antrages dazu beiträgt, mehr Verständnis für den Haushalt zu entwickeln.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann legt dar, nicht nachvollziehen zu können, was mit der Beantragung sowohl für den Bürger als auch für den Stadtrat erreicht werden soll. Er sieht einen zu hohen Aufwand für die Verwaltung und signalisiert die Ablehnung zum Antrag.

Gemäß Änderungsantrag A0034/22/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert/ergänzt:

Die Verwaltung stellt ~~ab 2022 alle Rohdaten der~~ **ab 2023 die** Haushaltsaufstellung in maschinenlesbarer Form (.csv, .xlsx, .ods) zur Verfügung. Dabei soll die Möglichkeit der ~~Nutzung von OpenData~~ **Schaffung einer Open-Data-Plattform** berücksichtigt und in Betracht gezogen werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0034/22/1 mit 27 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5512-060(VII)23

Die Verwaltung stellt ab 2023 die Haushaltsaufstellung in maschinenlesbarer Form (.csv, .xlsx, .ods) zur Verfügung. Dabei soll die Möglichkeit der Schaffung einer Open-Data-Plattform in Betracht gezogen werden.

7.2.	Freitische an Magdeburger Grundschulen	A0139/22
	Fraktion DIE LINKE WV v. 07.07.2022	

Der Antrag A0139/22 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7.3.	Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten	A0156/22
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 01.09.2022	

Der Betriebsausschuss KGM, der Ausschuss GeSo und der Betriebsausschuss KKM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0156/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei vor.

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert über die Aussage des Eigenbetriebes KGM, dass die benannten 90.000 Euro in diesem Jahr umgesetzt und die im Haushaltsplan verankerten Maßnahmen realisiert werden. Zudem wird versucht, noch vor dem Sommer einige geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel legt dar, dass aus seiner Sicht damit der Antrag als erledigt zu betrachten sei.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion und begründet, dass nicht sicher ist, ob die erforderlichen Maßnahmen bis zum Sommer umgesetzt sind. Sie geht im Weiteren auf die Stellungnahme des Eigenbetriebes KGM ein hinsichtlich der Aussage zum Wärmeschutz über Außenjalousien und legt ihre Auffassung dar, dass in nächster Zeit intensive Überlegungen angestellt werden sollten, wie baulicher Wärmeschutz aussehen kann. Diese Thematik habe die Verwaltung aus ihrer Sicht noch nicht ausreichend aufgegriffen.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass die Thematik bereits ausführlich besprochen wurde. Mit dem Hinweis, dass die erforderlichen Mittel bereits im Haushalt des Eigenbetriebes KGM einstellt wurden, bringt er sein Unverständnis zur geführten Diskussion zum Ausdruck. Er legt seine Auffassung dar, dass der Änderungsantrag zurückgezogen werden könnte, da sich die erforderlichen Maßnahmen bereits in Umsetzung befinden.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann wirbt für eine Zustimmung zum Antrag.

Gemäß Änderungsantrag A0156/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei beschließt der Stadtrat mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert (durchgestrichen) und ergänzt (fett):

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, **bis zum Beginn des Sommer 2023** ~~sehr zeitnah~~ die Sonnen- und Wärmeschutzvorrichtungen in allen kommunalen Kindertagesstätten **laut Anlageliste zur Stellungnahme S0345/22 „Übersicht der Mittelanmeldungen für Sonnenschutzvorrichtungen in Kindertageseinrichtungen für HHJ 2023“ zu errichten um gesundheitliche Beeinträchtigungen für Kinder und Erzieher*innen auszuschließen.** ~~ausgeschlossen werden können.~~ Die finanziellen Mittel **in Höhe von 90.000,- Euro werden zur Behebung möglicher Mängel, sollen ausreichend in den Haushaltsplan 2023 eingestellt. und ff. eingestellt werden.**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0156/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5513-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, bis zum Beginn des Sommer 2023 die Sonnen- und Wärmeschutzvorrichtungen in allen kommunalen Kindertagesstätten laut Anlagenliste zur Stellungnahme S0345/22 „Übersicht der Mittelanmeldungen für Sonnenschutzvorrichtungen in Kindertageseinrichtungen für HHJ 2023“ zu errichten, um gesundheitliche Beeinträchtigungen für Kinder und Erzieher*innen auszuschließen. Die finanziellen Mittel in Höhe von 90.000,-Euro werden in den Haushaltsplan 2023 eingestellt.

Die Ausschüsse KRB, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 des Antrages nicht und empfiehlt die Beschlussfassung des Punktes 2.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den Antrag A0179/22 ein.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion zum Punkt 1 des Antrages und die Enthaltung zum Punkt 2 und begründet die Auffassung der Fraktion. Insbesondere macht sie darauf aufmerksam, dass Arbeitgeber besser informiert werden sollten, welche Bedeutung die ehrenamtliche Tätigkeit hat. Sie äußert in Richtung Oberbürgermeisterin den Wunsch, dass für die nächste Wahlperiode ein entsprechendes Schreiben an die Arbeitgeber gerichtet wird, um mehr Verständnis für die Ehrenamtsarbeit zu erreichen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel informiert über die intensiv geführte Diskussion im Ausschuss FuG. Hinsichtlich der Familienfreundlichkeit des Stadtrates sieht er ein strukturelles Problem und er vertritt die Auffassung, dass eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung keine Familienfreundlichkeit schafft. Als bedauerlich sieht er an, dass keine digitale Stadtratssitzung durchgeführt wurde, um hier entsprechende Erfahrungswerte zu sammeln. Er signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum Punkt 1 des Antrages. Zum Punkt 2 erklärt er die Ablehnung und begründet die Auffassung der Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann bezeichnet das Anliegen des Punktes 2 des Antrages als bedenklich und erklärt die Ablehnung des Punktes durch seine Fraktion. Zum Punkt 1 des Antrages spricht er sich für eine Beibehaltung der persönlichen Anwesenheit aus und signalisiert auch die Ablehnung des Punktes.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke sieht es als interessant an, über digitale Sitzungen nachzudenken. Seine Fraktion sieht dies aber als zu kompliziert an, auch was die Nachvollziehbarkeit für interessierte Bürger betrifft. Mit dem Hinweis auf noch offene rechtliche Fragen erklärt er die Ablehnung des Punktes 1 des Antrages. Zu der mit Punkt 2 beantragten Erhöhung der Aufwandsentschädigung hält er es für angemessen, darüber nachzudenken und ins Gespräch zu kommen, ob hier eine Anpassung an den durch das Ehrenamt verbundenen Aufwand vorgenommen werden kann und signalisiert die Zustimmung zu diesem Punkt.

Hinsichtlich der Durchführung von Hybridsitzungen hält die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann dies für Ausschusssitzungen für möglich, sieht dies jedoch für die Sitzungen des Stadtrates als schwierig an.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander nimmt Bezug auf die Diskussion zum Antrag in den verschiedenen Ausschüssen und die kritische Sichtweise zu Punkt 1 des Antrages. Hinsichtlich der Erhöhung der Aufwandsentschädigung gem. Punkt 2 vertritt er die Auffassung, dass dieser nicht durch den Stadtrat beschlossen werden sollte, sondern hier eine Regelung durch das Land erforderlich ist.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen digitale Sitzungen aus und begründet dies u.a. mit einer schwierigen Sitzungsführung für Ausschussvorsitzende und umfangreicher erforderlicher Anschaffung entsprechender Technik.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, merkt an, dass im modernen Arbeitsleben immer mehr Digitalisierung stattfindet. Hier sollten entsprechende Überlegungen angestellt werden, wie eine Umsetzung erfolgen kann.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, verweist darauf, dass Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse öffentlich stattfinden und sieht die Gewährleistung der Öffentlichkeit bei Online-Sitzungen als schwierig an.

Stadträtin Bohlander, Fraktion GRÜNE/future!, gibt den Hinweis, dass ihre Fraktion schon seit längerer Zeit digitale Sitzungen durchführt. Für Ausschusssitzungen hält sie dies für geeignet und spricht sich für eine Zustimmung aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, zitiert hinsichtlich digitaler Sitzungen aus dem Koalitionsvertrag des Landes und signalisiert seine Zustimmung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, macht erläuternde Ausführungen zu technischen Details von digitalen Sitzungen, deren Durchführung er für Ausschusssitzungen als geeignet ansieht, nicht jedoch für den Stadtrat. Er spricht sich für eine Zustimmung zum Antrag aus.

Gemäß Punkt 1 des interfraktionellen Antrages A0179/22 beschließt der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten sich gegenüber dem Land für eine Novellierung des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) bzw. ihr nachgestellter Verordnungen einzusetzen.

Ziel der Novellierung soll es sein, die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Mandat zu stärken und so eine bessere gesellschaftliche Repräsentation in der Kommunalpolitik zu ermöglichen.

Dafür sollen im Rahmen der Novellierungen folgende Aspekte angepasst werden:

Beschluss-Nr. 5514-060(VII)23

1. Die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die digitale Teilnahme und Abstimmungsmöglichkeit bei Gremiensitzung des Stadtrates unabhängig von Krisenlagen.

Gemäß Punkt 2 beschließt der Stadtrat mit 21 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5515-060(VII)23

2. Zeitgemäße Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Stadtratstätigkeiten.

7.5.	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg	A0180/22
	CDU-Ratsfraktion WV v. 06.10.2022	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0180/22/1.

Die Ausschüsse FuG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG betrachtet den Antrag mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag als erledigt.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0180/22/1 des Ausschusses KRB
- Änderungsantrag A0180/22/2 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag A0180/22/2/1 der SPD-Stadratsfraktion

Zum Abstimmungsverfahren unterbreitet der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott den Vorschlag, zuerst den Änderungsantrag A0180/22/2 abzustimmen. Erhält dieser eine Mehrheit, habe sich die Abstimmung zum Änderungsantrag A0180/22/1 erledigt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke macht darauf aufmerksam, dass ein Änderungsantrag des Ausschusses Juhi gestellt wurde, dieser aus unbekanntem Gründen nicht vorliegt. In seinen erläuternden Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0180/22 begründet er die Einbeziehung der Städtischen Werke. Im Weiteren geht er auf die Diskussion im Ausschuss Juhi ein und informiert über den hier gefassten Beschluss, die Anregung des Änderungsantrages A0180/22/2 zur Erweiterung der Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule und der Kooperation mit den verschiedenen Einrichtungen mit aufzunehmen. Zur mit diesem Änderungsantrag beantragten Streichung hinsichtlich der Städtischen Werke informiert Stadtrat Schwenke, dass sich der Ausschuss Juhi für die Beibehaltung ausgesprochen hat.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott stellt Stadtrat Schwenke klar, dass der Ausschuss Juhi die Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0180/22/2 empfiehlt mit dem Antrag, die Streichung hinsichtlich der Städtischen Werke beizubehalten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt, die Präzisierung des Ausschusses Juhi mit übernehmen zu können. Eingehend auf den Änderungsantrag A0180/22/2/1 der SPD-Stadratsfraktion informiert er über die im Ausschuss FuG geführte Diskussion, in der die beantragte Streichung der Kindertageseinrichtungen problematisch gesehen wurde und begründet, warum diese beibehalten werden soll.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, begründet zum Einwand des Stadtrates Hempel, dass es für die Oberbürgermeisterin einen zusätzlichen Aufwand bedeute, jede Kindertageseinrichtung wie auch die GWA's hier miteinzubeziehen. Eine Beteiligung könne abgefragt werden, sollte jedoch nicht im Antragstext enthalten sein. Im Weiteren macht er erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag A0180/22/2/1.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, sieht keine Erforderlichkeit für den Antrag A0180/22, da bereits in GWA's entsprechende Aktivitäten ausgelöst wurden. Sie signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion zum Änderungsantrag A0180/22/2.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzallianz Stadträtin Schumann nimmt Bezug auf den letzten Absatz des Änderungsantrages A0180/22/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion und die Beteiligung von Kindertagesstätten und Schulen und bezeichnet den Änderungsantrag als unterstützenswert.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt den Hinweis auf die Mitteilung der Städtischen Werke, dass diese allein 3000 Stromkästen unterhält. Sie wirft die Frage auf, wer das Projekt koordinieren soll und wer die Finanzierung übernimmt. Fraglich ist für sie auch, welche Anzahl an Stromkästen im Jahr gestaltet werden soll. Nicht zu vergessen dabei ist, dass dieses Projekt finanzielle Mittel benötigt, über deren Dimension nachgedacht werden sollte.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann spricht sich gegen eine Beschlussfassung sowohl zum Antrag A0180/22 als auch zu den vorliegenden Änderungsanträgen aus.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke macht nochmals erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0180/22 und plädiert für die Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet seine Auffassung, dem Antrag A0180/22 nicht zustimmen zu können. Er legt dar, dass der Antrag zurückgezogen und konkrete Vorschläge unterbreitet werden sollten, wie ein solches Projekt durchgeführt und finanziert werden kann. Stadtrat Zander bezeichnet den Antrag als nicht nachvollziehbar.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht nochmals klarstellend auf das Anliegen des Antrages A0180/22 ein und verweist auf die Wichtigkeit der Angebotsmöglichkeiten für die Beteiligung von Kindertageseinrichtungen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion erklärt, die beantragte Streichung hinsichtlich Kindertagesstätten zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht auf den fehlenden Änderungsantrag des Ausschusses Juhi aufmerksam und erklärt, keine Zustimmung zu erteilen. Er fordert eine Klärung des weiteren Verfahrens.

Zusammenfassend zum Abstimmungsverfahren stellt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott fest:

Im Änderungsantrag A0180/22/2/1 wird die beantragte Streichung hinsichtlich Kindertagesstätten zurückgezogen.

Im Änderungsantrag A0180/22/2 entfällt die beantragte Streichung hinsichtlich der Städtischen Werke mit Zustimmung der Fraktion DIE LINKE. Zur Abstimmung gestellt wird zuerst der Änderungsantrag A0180/22/2/1 und danach der Änderungsantrag A0180/22/2.

Gemäß Änderungsantrag A0180/22/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion beschließt der Stadtrat mit 34 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0180/22/2 soll wie folgt geändert und ergänzt werden (Änderungen und Ergänzungen sind **fett** markiert, Streichungen sind durchgestrichen):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Graffitikünstler:innen sowie der Jugendkunstschule ein Kunst- und Gestaltungsprojekt für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit und Schulen zu entwickeln ~~und in Zusammenarbeit mit den GWAs zur Umsetzung abzustimmen~~, mit dem möglichst viele Stromkästen, **Kästen der SWM, der MDCC** und Trafostationen, die sich in der Verantwortung und Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg, deren Eigenbetrieben und Unternehmen mit städtischer Beteiligung befinden, in Magdeburg gestaltet werden.

Des Weiteren soll die Oberbürgermeisterin bei der Telekom um Erlaubnis fragen, ob die Kästen der Telekom ebenfalls mit dem Projekt berücksichtigt werden können.

Gemäß Änderungsantrag A0180/22/2 der Fraktion DIE LINKE beschließt der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0180/22/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion mit 37 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5516-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken Magdeburg und Graffitikünstler:innen sowie der Jugendkunstschule ein Kunst- und Gestaltungsprojekt für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit und Schulen zu entwickeln, mit dem möglichst viele Stromkästen, Kästen der SWM, der MDCC und Trafostationen, die sich in der Verantwortung und Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg, deren Eigenbetrieben und Unternehmen mit städtischer Beteiligung befinden, in Magdeburg gestaltet werden.

Des Weiteren soll die Oberbürgermeisterin bei der Telekom um Erlaubnis fragen, ob die Kästen der Telekom ebenfalls mit dem Projekt berücksichtigt werden können.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0180/22/1 des Ausschusses KRB sowie zum Antrag A0180/22 der CDU-Ratsfraktion erübrigt.

7.6. Vorausschauende Planung und Bauweise, Gleisdreieck A0190/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 06.10.2022

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Stadtrat beschließt mit 3 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5517-060(VII)23

Der Antrag A0190/23

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG Gespräche mit folgendem Zielen zu führen:

In Verbindung mit der Querung des Olvenstedter Graseweges beim Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung, ist aus Gründen der Kostenersparnis, der Anschluss in Richtung Flora-Park weiter zum Städtischen Klinikum mit zu planen und ein Gleisdreieck einzusetzen.

wird **abgelehnt**.

7.7. Halbierung der Hundesteuer für 2023 A0191/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 06.10.2022

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0190/22/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor.

Stadträtin Fassel, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0190/22 ein und betont dabei, dass die beantragte Halbierung der Hundesteuer nur für den Zeitraum von einem Jahr gelten soll.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag A0190/22/1 seiner Fraktion.

Der Stadtrat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0190/22/1

Der Stadtrat beschließt:

angesichts der aktuellen finanziellen Belastungen der Bevölkerung die Hundesteuer für das Jahr 2023 ~~2024~~ um jeweils die Hälfte zu reduzieren und die Hundesteuersatzung Landeshauptstadt Magdeburg in §6 Abs.1 Nr.1-5 zu ändern.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat beschließt mit 8 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5518-060(VII)23

Der Antrag A0190/22

Der Stadtrat beschließt:

angesichts der aktuellen finanziellen Belastungen der Bevölkerung die Hundesteuer für das Jahr 2023 um jeweils die Hälfte zu reduzieren und die Hundesteuersatzung Landeshauptstadt Magdeburg in §6 Abs.1 Nr.1-5 zu ändern.

wird **abgelehnt**.

7.8.	Digitale Bürger*innenbeteiligung Fraktion GRÜNE/future! WV v. 10.11.2022	A0192/22
------	--	----------

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! bringt den Antrag A0192/22 umfassend ein.

Die Oberbürgermeisterin betont, dass die Verwaltung die Bürger*innenbeteiligung sehr ernst nimmt und derzeit ein Bürger*innenbeteiligungskonzept in Erarbeitung ist. Der Prüfauftrag wurde so verstanden zu prüfen, welches Programm am geeignetsten ist, um eine Bürger*innenbeteiligung umzusetzen. Derzeit gibt es hier drei Möglichkeiten die daraufhin geprüft werden, welche die größten Vorteile bietet. Insbesondere macht sie darauf aufmerksam, dass hierfür eine Leitungsausschreibung erfolgen muss mit der Einholung von mindestens drei Angeboten. Sie betont nochmals, den Auftrag sehr ernst zu nehmen und diesen in das Bürger*innenbeteiligungskonzept aufzunehmen.

Der Stadtrat beschließt mit 19 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 23 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5519-060(VII)23

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung der digitalen Bürger*innenbeteiligungsplattform CONSUL hinsichtlich ihrer Eignung zur Einbeziehung und Beteiligung der Bürger*innen in Planungsprozessen zu prüfen.

Dem Stadtrat ist dazu bis zum II. Quartal 2023 ein Vorschlag für eine erste Anwendung zu unterbreiten und darzulegen, welche positiven Effekte, aber auch welcher Aufwand mit der Einrichtung und Betreuung von CONSUL verbunden wäre.

7.9.	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde	A0193/22
	Fraktion GRÜNE/future! WV v. 06.10.2022	

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss KRB und der Verwaltungsausschuss empfehlen die Beschlussfassung in geänderter Form.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0193/22/1 des Ausschusses KRB vor.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future! macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0193/22 ihrer Fraktion.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug sieht es als fraglich an, ob mit einer weiteren Arbeitsgruppe die geschilderten Probleme gelöst werden können. Er macht darauf aufmerksam, dass es bereits die Arbeitsgruppe „Migration“ innerhalb der Ausländerbehörde gibt, die allen Migranten und Migrantinnen offensteht. Klarstellend führt er weiter aus, dass sich die Ausländerbehörde derzeit auf vielen Ebenen in einem Strukturprozess befindet und geht auf weitere Details des Prozesses ein. Er bittet um mehr Zeit, die verwaltungsintern getroffenen Beschlüsse umzusetzen und bezeichnet eine weitere Arbeitsgruppe für den Strukturprozess als bremsend.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, spricht sich für Ablehnung des Antrages A0193/22 als auch den Änderungsantrages A0193/22/1 aus und begründet seine Auffassung.

Mit dem Hinweis auf den bereits bestehenden Integrationsbeirat und die Arbeitsgruppe „Migration“, welche sich bereits mit einer Problemlösung beschäftigen, vertritt der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke die Auffassung, dass keine weitere Arbeitsgruppe benötigt wird. Eine regelmäßige Berichterstattung gemäß dem Änderungsantrag A0193/22/1 des Ausschusses KRB sieht er als richtige Variante an.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag A0193/22, weil sie einen gleichberechtigten Dialog als sehr wichtig ansehen und der Antrag eine Ergänzung zu den Maßnahmen, die bereits von der Verwaltung unternommen werden, darstellt.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann wirbt ausdrücklich für eine Zustimmung zum Änderungsantrag A0193/22/1 des Ausschusses KRB und begründet dies mit den bereits stattfindenden Maßnahmen der Verwaltung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler kritisiert in seinen Ausführungen, dass für bestimmte Leistungen der Ausländerbehörde die Zeiträume der Bearbeitung noch immer viel zu lang sind. Hier müssen durch die Verwaltung alle Anstrengungen unternommen werden, wieder einen Normalzustand zu erreichen. Erst dann könne ggf. mit der beantragten Arbeitsgruppe evtl. Nachbesserungen diskutiert werden. Mit dem Hinweis, dass dieser Zustand noch nicht erreicht ist erklärt er, dass seine Fraktion dem Antrag A0193/22 nicht zustimmen wird.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris merkt an, dass es einen Integrationsbeauftragten sowie den Integrationsbeirat gibt, zusätzlich ist eine fachübergreifende und nach außen wirkende Arbeitsgruppe "Integration und Migration" tätig. Sie macht darauf aufmerksam, dass das strukturelle Problem entstanden ist, weil der Ausländerbehörde immer wieder neue Aufgaben übertragen werden und macht klarstellende Ausführungen zu den Maßnahmen der Verwaltung zur Problemlösung. Sie bittet darum, der Gründung eines neuen Arbeitskreises nicht zuzustimmen und verweist darauf, dass die Mitarbeiter*innen Gelegenheit haben sollen, die anstehenden Aufgaben auch abarbeiten zu können.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, führt korrigierend aus, dass seine Fraktion dem Änderungsantrag A0193/22/1 des Ausschusses KRB und dem so geänderten Antrag A0190/22 zustimmen wird.

Gemäß Änderungsantrag A0193/22/1 des Ausschusses KRB beschließt der Stadtrat mit 27 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0193/22 wird durch folgenden Änderungsantrag ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dass die Verwaltung verpflichtend halbjährlich zu dem Thema „Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde“ berichtet.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0193/22/1 des Ausschusses KRB mit 33 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5520-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dass die Verwaltung verpflichtend halbjährlich zu dem Thema „Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde“ berichtet.

- 7.10. Internetseite mit Baustelleninformationen zur Sanierung und ggf. Umfeldgestaltung der Hyparschale und Stadthalle A0197/22
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
 WV v. 06.10.2022
-

Der Ausschuss KRB und der Verwaltungsausschuss empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bezeichnet die Stellungnahme der Verwaltung als positiv und wirbt für die Zustimmung zum Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5521-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, eine Internetseite einrichten zu lassen, die die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg regelmäßig über den aktuellen Baustatus der Hyparschale, Stadthalle sowie, wenn möglich, über die dazugehörige Umfeldgestaltung informiert. Neben aktuellen Informationsvorlagen und Drucksachen zu den Projekten, sollte ebenso die Historie dieser einzigartigen Bauwerke auf der Internetseite beleuchtet werden. Auch Bildmaterial sollte dabei integriert werden.

- 7.11. Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3 A0198/22
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
 WV v. 06.10.2022
-

Die Ausschüsse KRB und WTR empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0198/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag A0198/22/1/1 der CDU-Ratsfraktion
- Änderungsantrag A0198/22/2 der Fraktion AfD

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0198/22 seiner Fraktion und merkt kritisch an, dass die Innenstadthändler nicht mit einbezogen wurden und diese dem Verkehrsversuch kritisch gegenüberstehen. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag seiner Fraktion und zum Antrag.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke begründet zum Änderungsantrag A0198/22/1/1 die Auffassung seiner Fraktion, den Verkehrsversuch als sinnlos und nicht zielführend anzusehen und macht auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen aufmerksam. Er wirbt für die Zustimmung zum Änderungsantrag und damit für die Beendigung des Versuchs.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann erklärt, dass sich seine Fraktion dem Änderungsantrag A0198/22/1/1 der CDU-Fraktion anschließt und zieht den Änderungsantrag A0198/22/2 **zurück**.

In ihren Ausführungen kritisiert die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke, dass mit den vorliegenden Anträgen versucht werden soll, einen bereits getroffenen Stadtratsbeschluss streichen zu lassen. Den Änderungsantrag A0198/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei bezeichnet sie als guten Kompromiss. Sie beantragt eine redaktionelle Änderung:

Im letzten Satz soll das Wort „frühestens“ gestrichen werden.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, spricht sich dafür aus, den Verkehrsversuch durchzuführen, um feststellen zu können, ob eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erzielt werden kann.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich ebenfalls für die Durchführung des Verkehrsversuchs aus, verweist jedoch auf die derzeitige Baustellensituation und erklärt, dass seine Fraktion den vorliegenden Änderungsanträgen nicht zustimmen wird. Er signalisiert die Zustimmung zum Antrag A0198/22.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, warnt davor, dass sich durch den Beschluss zur vorgesehenen Sperrung des Breiten Weges Auswirkungen auf das Wählerverhalten zur nächsten Kommunalwahl ergeben können.

Stadträtin Mayer-Buch; Fraktion GRÜNE/future! zitiert aus einem Artikel des Oberbürgermeisters von Essen zur Situation der Aufenthaltsqualität in Innenstädten. Hinsichtlich der Situation des Innenstadthandels sieht sie mit dem bereits getroffenen Beschluss des Stadtrates eine Chance, neue Dinge auszuprobieren, die zu einer Verbesserung der Situation führen können.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, legt seine Auffassung dar, dass eine Sperrung des betreffenden Abschnitts des Breiten Weges nicht zur Attraktivität der Innenstadt beiträgt und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0198/22/1/1 der CDU-Ratsfraktion.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, nimmt Bezug auf den Nordabschnitt des Breiten Weges und merkt an, dass hier bereits seit einigen Jahren Maßnahmen unternommen werden, die Attraktivität in diesem Bereich zu steigern, dies aber noch nicht gänzlich gelungen sei. Er vertritt ebenfalls die Meinung, dass durch eine Sperrung eines Abschnitts des Breiten Weges keine Erhöhung der Attraktivität in diesem Bereich erzielt werden kann. Er spricht sich dafür aus, zunächst den Versuch zur Belebung des Nordabschnittes des Breiten Weges abzuschließen, um zu sehen, ob der Versuch tatsächlich positive Auswirkungen hervorgebracht hat.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Hempel, begründet seine Auffassung, dass alle vorliegenden Änderungsanträge bzw. der Antrag abgelehnt werden sollten mit dem Hinweis, dass dann die Möglichkeit besteht, den Innenstadthandel einzubeziehen und ein entsprechendes Konzept in den nächsten Jahren zu erstellen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! geht auf verschiedene Redebeiträge ein und macht umfassende Ausführungen u.a. zur Thematik Aufenthaltsqualität und Umsetzung Rahmenplan Innenstadt. Er legt seine Auffassung dar, dass, wenn der Verkehrsversuch durchgeführt werden soll, dies wissenschaftlich vorbereitet und eine Bürgerbeteiligung vorgenommen werden muss. Hierfür sind finanzielle Mittel erforderlich. Er sieht es als bedauerlich an, dass heute eine Diskussion zur Innenstadt geführt wird, obwohl es nur um den Termin für einen bereits beschlossenen Verkehrsversuch gehe.

Zum Abstimmungsverfahren unterbreitet der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott den Vorschlag, zunächst den Änderungsantrag A0198/22/1/1 der CDU-Ratsfraktion abzustimmen, findet dieser eine Mehrheit, erübrigt sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0198/22/1 mit der redaktionellen Änderung „frühestens“ zu streichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0198/22/1/1 der CDU-Ratsfraktion

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Änderungsantrag wird folgendermaßen geändert (**fett** und gestrichen):

Der Beschluss Nr. 904-032 (VII)21 des Stadtrates zur Drucksache DS0643/20 „Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt“ **Punkt 3**

wird mit Blick auf die Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise sowie den Ukraine-Konflikt entstanden sind, ~~erst nach einer Normalisierung sowie Fertigstellung des Ersatzneubaus „Strombrücke“ umgesetzt – frühestens jedoch im Sommer 2025~~ **2024**.

ersatzlos gestrichen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimme bei 8 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0198/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert (Änderungen sind durchgestrichen und fett markiert):

Der Beschluss Nr. 904-032(VII)21 des Stadtrates zur Drucksache DS0643/20 „Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt“ **Punkt 3**

*Nach dem Ende der Coronapandemie und der Normalisierung des Innenstadthandels wird in einem der folgenden Jahre zwischen Mai und September für die Dauer von mehreren Wochen im Rahmen eines Verkehrsversuches der Breite Weg zwischen Ernst-Reuter-Allee und Bärstraße / Himmelreichstraße für den Motorisierter Individualverkehr gesperrt. Dazu wird in enger Abstimmung mit den ansässigen Händler*innen ein Konzept erstellt. Ziel ist, temporär eine erhöhte Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen zu schaffen und zeitweise (aber nicht durchgängig) eine Bespielung durch Veranstaltungen, mit Marktständen u. ä. zu ermöglichen. Dieser Verkehrsversuch wird entsprechend fachlich begleitet. Unter anderem durch Verkehrszählungen und Befragungen soll untersucht werden, ob eher die Einschränkungen durch die Sperrung oder aber der Zugewinn an Stadtraum für die Nutzer*innen der Innenstadt überwiegen, wie sich Verkehrsströme verlagern und welche Aspekte bei einer zukünftigen dauerhaften Verkehrsberuhigung, z. B. durch einen Shared Space, berücksichtigt werden sollten.*

wird mit Blick auf die Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise sowie den Ukraine-Konflikt entstanden sind, erst nach einer Normalisierung sowie Fertigstellung des Ersatzneubaus „Strombrücke“ umgesetzt - frühestens jedoch im Sommer ~~2025~~ **2024**.

wird **abgelehnt**.

Gemäß beantragter redaktioneller Änderung der Fraktion GRÜNE/future **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Im letzten Satz des Antrages wird das Wort „frühestens“ gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 29 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen unter Beachtung der redaktionellen Änderung:

Beschluss-Nr. 5522-060(VII)

Der Beschluss Nr. 904-032(VII)21 des Stadtrates zur Drucksache DS0643/20 „Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt“ **Punkt 3**

*Nach dem Ende der Coronapandemie und der Normalisierung des Innenstadthandels wird in einem der folgenden Jahre zwischen Mai und September für die Dauer von mehreren Wochen im Rahmen eines Verkehrsversuches der Breite Weg zwischen Ernst-Reuter-Allee und Bärstraße / Himmelreichstraße für den Motorisierter Individualverkehr gesperrt. Dazu wird in enger Abstimmung mit den ansässigen Händler*innen ein Konzept erstellt. Ziel ist, temporär eine erhöhte Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen zu schaffen und zeitweise (aber nicht durchgängig) eine Bespielung durch Veranstaltungen, mit Marktständen u. ä. zu ermöglichen. Dieser Verkehrsversuch wird entsprechend fachlich begleitet. Unter anderem durch Verkehrszählungen und Befragungen soll untersucht werden, ob eher die Einschränkungen durch die Sperrung oder aber der Zugewinn an Stadtraum für die Nutzer*innen der Innenstadt überwiegen, wie sich Verkehrsströme verlagern und welche Aspekte bei einer zukünftigen dauerhaften Verkehrsberuhigung, z. B. durch einen Shared Space, berücksichtigt werden sollten.*

wird mit Blick auf die Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise sowie den Ukraine-Konflikt entstanden sind, erst nach einer Normalisierung sowie Fertigstellung des Ersatzneubaus „Strombrücke“ umgesetzt - jedoch im Sommer 2025.

7.12. Piktogramme Breiter Weg (Nordabschnitt)

A0200/22

Interfraktionell
WV v. 06.10.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0200/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt den Antrag A200/22 ein.

Gemäß Änderungsantrag A0200/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Ursprungsantrag wird wie folgt ergänzt:

Diese Piktogramme sollen insbesondere an den ÖPNV-Haltestellen im Nordabschnitt des Breiten Weges auf dem roten Weg aufgebracht werden und damit dem Radverkehr vermitteln, dass hier besonders auf die Fußgehende Rücksicht genommen werden muss.

Dafür soll eine Markierung nach dem Vorbild eines Fußgängerüberwegs, wie z.B die Fußstapfen zwischen OvGU-Campus und Mensa in der Pfälzer Straße, verwendet werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0200/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5523-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mithilfe von auffällig aufgebrachten Piktogrammen und ggf. weiteren Markierungen eine kurzfristige und kostengünstige Lösung zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen auf dem Nordabschnitt des Breiten Weges (zwischen Ernst-Reuter-Allee und Universitätsplatz) zu schaffen.

Diese Piktogramme sollen insbesondere an den ÖPNV-Haltestellen im Nordabschnitt des Breiten Weges auf dem roten Weg aufgebracht werden und damit dem Radverkehr vermitteln, dass hier besonders auf die Fußgehende Rücksicht genommen werden muss.

Dafür soll eine Markierung nach dem Vorbild eines Fußgängerüberwegs, wie z.B die Fußstapfen zwischen OvGU-Campus und Mensa in der Pfälzer Straße, verwendet werden.

7.13. Bauvorhaben

A0202/22

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 06.10.2022

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 und Punkt 2. Die Beschlussfassung des Punktes 3 empfiehlt der Ausschuss nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister macht erläuternde Ausführungen zum Antrag A0200/22. Er zieht den Punkt 3 des Antrages zurück und bittet die Oberbürgermeisterin, in entsprechende Gespräche mit dem Land zu treten.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, beantragt die punktweise Abstimmung. Er erklärt, den Punkt 2 abzulehnen und begründet seine Auffassung. Er merkt an, der Präambel des Antrages zustimmen zu können.

Gemäß Punkt 1 und Präambel des Antrages A0200/22 beschließt der Stadtrat mit 36 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5524-060(VII)23

Der Stadtrat nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass seitens des Landes, im Hinblick auf die Gebäude 9 und 10 der Uniklinik Magdeburg, der Abriss weiterer denkmalgeschützter Gebäude beabsichtigt ist, obwohl diese baulich intakt und stadt- und architekturgeschichtlich von besonderer Bedeutung sind.

Der Stadtrat verkennt dabei nicht das Erfordernis einer Fortentwicklung der Struktur und Ausstattung des Universitätsklinikums Magdeburg. Er hält es aber für erforderlich und auch umsetzbar, dass bauliche Planungen strukturiert, verlässlich und mit Weitblick erfolgen und dabei auch Belange des Denkmalschutzes Berücksichtigung finden.

Vor diesem Hintergrund fasst der Stadtrat folgende Beschlüsse:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit der Landesseite in Gespräche mit dem Ziel einzutreten, den Erhalt der bedrohten Baudenkmäler Haus 9 und 10 des Universitätsklinikums zu sichern.

Gemäß Punkt 2 des Antrages beschließt der Stadtrat mit 18 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen bei 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5525-060(VII)23

2. Das Universitätsklinikum wird gebeten, die gestellten Abrissanträge zurückzunehmen und die baulichen Planungen so anzupassen, dass ein Verlust denkmalgeschützter Bausubstanz vermieden wird.

7.14.	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen Interfraktionell WV v. 10.11.2022	A0228/22
-------	---	----------

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Keune, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt Bezug auf die Aussage in der Stellungnahme der Verwaltung, dass die Haltestelle im I. Quartal 2023 mit Fahrgastunterständen ausgestattet wird und bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass im Sommer die Unterstände zur Verfügung stehen.

Die Fachbereichsleiterin Bau- und Umweltrecht Frau Scheerenberg, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, teilt mit, dass in der Zeit vom 13. 03. bis 24. 03. 2023 die neuen Unterstände aufgebaut werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5526-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zeitnah die Errichtung von Wartehäuschen an der Haltestelle „Damaschkeplatz (Adelheidring)“ zu veranlassen. Die Umsetzung soll bis spätestens Ende Januar 2023 abgeschlossen sein.

7.15.	Wiederbenennung Petersberg Fraktion GRÜNE/future! WV v. 10.11.2022	A0229/22
-------	--	----------

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat beschließt mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5527-060(VII)23

Der Weg nördlich der Magdalenenkapelle zwischen der Stephansbrücke im Westen und dem Knochenhauerufer im Osten wird wieder als „Petersberg“ benannt.

7.16.	Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am Hauptbahnhof beginnen CDU-Ratsfraktion WV v. 10.11.2022	A0238/22
-------	---	----------

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 5528-060(VII)23

Die Erneuerung des touristischen Informations- und Wegeleitsystems der Landeshauptstadt Magdeburg beginnt am Hauptbahnhof Magdeburg mit der dortigen Errichtung der ersten neuen Orientierungsstele am Willy-Brandt-Platz.

7.17.	Dauerhafte Entfernung von Aufklebern in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 08.12.2022	A0251/22
-------	---	----------

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0251/22 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! merkt an, dass der Antrag in der Ausschussbehandlung keine Mehrheiten gefunden hat. Er wirft die Frage auf, was schlimmer sei, Aufkleber, die keine Schäden hinterlassen oder die manuelle Entfernung der Aufkleber, welche an den betreffenden Masten Schäden hervorrufen. Solange keine Lösung für eine schadenfreie Entfernung gefunden wurde, kann der vorliegende Antrag nur abgelehnt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz merkt an, für die Unterbreitung von Lösungsvorschlägen nicht zuständig zu sein. Als bedauerlich sieht er an, dass solche Aktivitäten vormals von der GISE durchgeführt wurden, das erforderliche Personal aber heute nicht mehr zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke macht darauf aufmerksam, dass seitens der AQB eine Möglichkeit gefunden wurde, eine Entfernung der Aufkleber wieder fachgerecht zu aktivieren. Er signalisiert seine Ablehnung zum Antrag.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, nimmt Bezug auf einen ähnlichen, vom Stadtrat jedoch abgelehnten, Antrag seiner Fraktion. Kritisch merkt er an, dass das Anliegen immer mit der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt wurde mit Verweis auf den finanziellen Aufwand. Er erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5529-060(VII)23

Der Antrag A0251/22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zukünftig vorbeugenden Maßnahmen für Beleuchtungsmaste, Maste der Lichtsignalanlagen und Verkehrsschilder vornehmen zu lassen und die dauerhafte Entfernung von Aufklebern an Lichtmasten und Lichtsignalanlagen-Masten und Verkehrsschildern in der Landeshauptstadt Magdeburg sicher zu stellen.

Zudem soll eine Kampagne gegen das Kleben der Aufkleber in der Landeshauptstadt Magdeburg gestartet werden, um die Menschen zu sensibilisieren und auf Gefahren hinweisen.

wird **abgelehnt**.

Neuanträge

7.18.	Start- und Landebahn des Flughafens Magdeburg ausbauen	A0004/23
	Fraktion AfD	

Der Antrag A0004/23 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7.19.	Entbürokratisierung des 9-Euro-Schülertickets	A0005/23
	Fraktion AfD	

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0005/23 sein und merkt insbesondere an, keine Erforderlichkeit für Passbilder zu sehen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz macht hierzu darauf aufmerksam, dass nicht vorgesehen sei, die Schülertickets mit Passbildern zu versehen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5530-060(VII)23

Der Antrag A0005/23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zu veranlassen, um einen Antrag auf Ausstellung eines 9-Euro-Schülertickets für ein gegebenes Schuljahr auch ohne die Notwendigkeit der jährlichen Einreichung eines jeweils neuen Passbildes zu ermöglichen, um unnötige Bürokratie zu vermeiden.

wird **abgelehnt**.

7.20. 150 Jahre Feuerwehr Magdeburg

A0007/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0007/23 in den Ausschuss KRB – und der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0007/23 in den Ausschuss FG – vor.

Die Stadträte Rupsch, CDU-Ratsfraktion, und Hempel, Fraktion DIE LINKE, sprechen sich gegen die GO-Anträge aus.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzpartei, argumentiert für die GO-Anträge.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen bei 15 Enthaltungen:

Die vorliegenden GO Anträge auf Überweisung des Antrages in die Ausschüsse KRB und FG werden **abgelehnt**.

Klarstellend informiert Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, dass seitens der Feuerwehr bereits Ende 2021 eine entsprechende Arbeitsgruppe einberufen wurde. Er gibt den Hinweis, dass es die Möglichkeit gibt, sich zum Stand der Vorbereitungen zu informieren.

Im Weiteren legt er dar, dass sich die Feuerwehr mit bestimmten Angeboten beteiligt und auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr mit einbezogen ist.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug informiert ergänzend zum Sachstand, dass es eine Fachtagung des Fördervereins „Förderung des deutschen Brandschutzes“ und einen „Tag der offenen Tür“ geben wird. Auch wird ein Festakt anlässlich der Gründung der Feuerwehr stattfinden. Zu den hierfür eingestellten finanziellen Mitteln in Höhe von 4000 Euro werde derzeit eruiert, ob diese Mittel auskömmlich sind.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, dankt für die gegebene Information. Er legt dar, das weitere Verfahren beobachten zu wollen und entsprechende Informationen einzuholen.

Im Ergebnis der Ausführungen wird der Antrag A0007/23 von Stadtrat Guderjahn **zurückgezogen**.

7.21. Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen

A0008/23

CDU-Ratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0008/23 in die Ausschüsse StBV, UwE und FG – und der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0008/23 in den Ausschuss FG – vor.

Der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0008/23 in den Ausschuss KRB – wird **zurückgezogen**.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0008/23 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und FG überwiesen.

7.22.	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo Fraktion AfD	A0010/23
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP-Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0010/23 in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0010/23 wird in den Ausschuss FG überwiesen.

7.23.	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion GRÜNE/future!	A0011/23
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0011/23 in die Ausschüsse UwE und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0011/23 wird in die Ausschüsse UwE und FG überwiesen.

7.24.	Sperrung der Hallischen Straße und Instandsetzung Westringbrücke Fraktion GRÜNE/future!	A0012/23
-------	--	----------

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0012/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! spricht sich gegen die GO-Anträge und für eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris geht auf Punkt 2 bzgl. der Sanierungsmaßnahmen zur Westringbrücke ein und informiert, dass auf Grund der Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen keine Verschiebung der Maßnahme möglich ist. Sie gibt die Empfehlung, sich im Ausschuss StBV die Dringlichkeit durch die MVB erklären zu lassen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion spricht sich für die GO-Anträge aus und bittet darum, den Antrag auch ohne Stellungnahme der Verwaltung auf die Tagesordnung des Ausschusses StBV sowie des nächsten Stadtrates zu setzen.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0012/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

7.25.	Anpassung der Unterkunftsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg	A0013/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion, der CDU-Ratsfraktion, der Fraktion GRÜNE/future! und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0013/23 in den Ausschuss GeSo – vor und die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0013/23 in den Ausschuss FG – sowie der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0013/23 in den Ausschuss KRB – vor.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel stellt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0013/23 in den Ausschuss FuG -.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0013/23 wird in die Ausschüsse GeSo, FG, KRB und FuG überwiesen.

7.26.	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen	A0014/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0014/23 in die Ausschüsse StBV und FG – vor, der von Stadtrat Müller um den VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0014/23 wird in die Ausschüsse StBV, FG und VW überwiesen.

- 7.27. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonium“ A0015/23
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0015/23 in die Ausschüsse FuG, StBV, WTR, FG, GeSo und K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0015/23 wird in die Ausschüsse FuG, StBV, WTR, FG, GeSo und K überwiesen.

- 7.28. Kommunale Initiative Lebenswerte Städte A0016/23
Fraktion GRÜNE/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0016/23 in den Ausschuss StBV – und der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0016/23 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0016/23 wird in die Ausschüsse StBV und VW überwiesen.

- 7.29. Einsteinstraße als Fußgängerzone A0017/23
Fraktion GRÜNE/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion, der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0017/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich gegen die GO-Anträge und für eine Ablehnung des Antrages A0017/23 aus.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0017/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 7.30. Erstellung eines Schulwegsicherungskonzeptes für das Stadtgebiet der LH Magdeburg A0019/23
 Fraktion GRÜNE/future!
 SPD Stadtratsfraktion
-

Die vorliegenden GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0019/23 in den Ausschuss BSS werden um den Ausschuss StBV – erweitert.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich gegen die GO-Anträge aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann, der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel, der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke, der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler sowie Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei sprechen sich für die GO-Anträge aus.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0019/23 wird in Ausschüsse BSS und StBV überwiesen.

- 7.31. Bericht zur Digitalisierung A0020/23
 Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0020/23 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0020/23 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

- 7.32. Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf A0021/23
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktionen GRÜNE/future! und FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0021/23 in den Ausschuss BSS- sowie der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0021/23 in die Ausschüsse FG und Uwe – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0021/23 wird in die Ausschüsse BSS, FG und Uwe überwiesen.

7.33. Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen

A0022/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktionen GRÜNE/future! und FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0022/23 in den Ausschuss K – und die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion sowie der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0022/23 in den Ausschuss WTR – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Der Antrag A0022/23 wird in die Ausschüsse K und WTR überwiesen.

7.34. Radverbindung Ottersleben-Reform schaffen

A0023/23

Interfraktionell

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erklärt die Unterstützung zum Antrag und sieht die Herstellung einer Verbindung beider Stadtteile als eine sinnvolle Investition an.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! vertritt die persönliche Auffassung, dass alternativ die beiden Maßnahmen – Bau einer Unterführung oder einer Brücke – geprüft werden sollten. Die Umsetzung der beantragten Verbindung sieht er als gut aber schwierig an, da sie relativ teuer sein wird.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5531-060(VII)23

Auf der Route Alt Benneckenbeck, Am Busch und Planetenweg wird eine durchgehende Rad- und Fußwegverbindung zwischen den Stadtteilen Ottersleben und Reform hergestellt.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die entsprechenden Planungsschritte einzuleiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

7.35. Einzäunung der Hundewiese „An der Schrote“ A0024/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0024/23 in den BA SFM – vor.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass in ihrer Dienstberatung bereits vereinbart wurde, die benannte Fläche zu umzäunen.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann spricht sich gegen die GO-Anträge und für eine Zustimmung zum Antrag aus.

Der Stadtrat beschließt mit 17 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Die GO-Anträge – Überweisung des Antrages A0024/23 in den BA SFM
 werden **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5532-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, die Einzäunung der Hundewiese „An der Schrote“ zeitnah um weitere Zaunelemente auf der Ostseite erweitern zu lassen.

7.36. Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs A0025/23
 CDU-Ratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktionen GRÜNE/future! und FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0025/23 in den Ausschuss UwE – und der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0025/23 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Der Antrag A0025/23 wird in die Ausschüsse UwE, StBV und FG überwiesen.

7.37. Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031

A0026/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0026/23 in die Ausschüsse FG und K – vor, der vom Vorsitzenden der Fraktion AfD um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0026/23 wird in die Ausschüsse FG, K und WTR überwiesen.

7.38. Baustellenmanagement der Landeshauptstadt Magdeburg

A0027/23

CDU-Ratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktionen FDP/Tierschutzpartei und DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0027/23 in den Ausschuss StBV – sowie der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0027/23 in die Ausschüsse WTR und KRB – vor.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen die GO-Anträge und für eine Behandlung des Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann spricht sich für die GO-Anträge aus.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert über das Vorhaben der Verwaltung, transparent und medial die Baustellensituation in der Planung und Entwicklung darstellen zu wollen. Dazu wird es regelmäßige Termine mit dem Baustellenkoordinator an ihrem Tisch geben. Sie legt dar, dass ab 01. 03. 2023 ein Projektmanager auch für Fragen der Mobilität zuständig ist und der Unterstützung geben wird, wie die Situation transparenter dargestellt werden kann. Als unproblematisch sieht sie es an, eine Informationsveranstaltung als Auftakt zu gestalten.

Die Stadträte Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, und Dr. Grube sprechen sich ebenfalls gegen die GO-Anträge aus.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt den Hinweis, dass die Durchführung der Informationsveranstaltung dann auch öffentlich übertragen werden sollte.

Der Stadtrat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Die vorliegenden GO-Anträge – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, WTR und KRB

werden **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5532-060(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. Interessierten Stadträtinnen und Stadträten idealerweise noch im 1. Quartal - spätestens zum Ende des ersten Halbjahr 2023 - einen Termin vorzulegen, bei dem es um die Baustellensituation in Magdeburg geht. Die Gesprächsrunde/ Informationsaustausch dient der Findung dringender Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Kommunikation und Koordination der vielen Baustellen in unserer Stadt.
2. Bei dem Gespräch sind auch jeweils ein Vertreter vom ADFC, ADAC, Tiefbauamt, Städtische Werke Magdeburg (SWM), Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB), der Baustellenkoordinator und zuständigen Beigeordneten eingeladen.
3. Die Mitglieder der Sperrkommission der Landeshauptstadt Magdeburg nehmen an dieser ebenfalls Sitzung teil.

7.39.	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg	A0028/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0028/23 in die Ausschüsse FG und K – vor, der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0028/23 in den Ausschuss WTR – sowie der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0028/23 in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0028/23 wird in die Ausschüsse FG, K, WTR und BA SFM überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0028/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Beratung einbezogen.

7.40. Albert-Einstein-Gymnasium: Sanierungsstau beheben A0029/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0029/23 in die BA KGM und die Ausschüsse FG und BSS – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0029/23 wird in den BA KGM und die Ausschüsse FG und BSS überwiesen.

7.41. Wirtschaftlichkeitsberechnung kommunaler Photovoltaik- A0030/23
Anlagen
Fraktion AfD

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0030/23 in die Ausschüsse UwE und WTR – vor.

Der Stadtrat beschließt mit 19 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0030/23 in die Ausschüsse UwE und WTR wird **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann bringt den Antrag ein und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-Stimme, 25 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5533-060(VII)23

Der Antrag A0030/23 der Fraktion AfD

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Drucksachen, die die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage durch die Kommune beinhalten, künftig eine Wirtschaftlichkeitsberechnung über die geplante Photovoltaik-Anlage beizufügen. Dabei soll auch die Amortisierung unter Einbeziehung möglicher Zinszahlungen oder Förderungen dargestellt werden.

wird **abgelehnt**.

8. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1 zur Thematik

Auswahl des Gebietes für die Veränderungssperre der Festungsanlagen an und um die Maybachstraße und die Umgehung der Veränderungssperre

Als erstes möchte ich mich beim Stadtrat bedanken, dass er im letzten Monat diese Veränderungssperre beschlossen hat. Das war ein richtungsweisender Beschluss. Aber ich wollte auch mal fragen: Die s.g. Westfront besteht ja nicht nur aus dem Kavalier V und den Kurtinen IV-V und V-VI sondern auch aus der Kurtine III-VI, die in der Beschlussvorlage gar nicht erwähnt worden sind. Und da wollte ich fragen, warum die jetzt bei der Veränderungssperre nicht beachtet worden sind? Also, warum das Kavalier VI nicht mit drin ist, das kann ich verstehen. Was ich aber wiederum weniger verstehen kann ist, warum die Stadtverwaltung kurz vor Beschlussfassung dieser Beschlussvorlage eine Baugenehmigung erteilt haben soll für einen Parkplatz.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Auf Grund der Aktuellen Debatte werden alle Anfragen schriftlich beantwortet!

10. Informationsvorlagen

Die unter TOP 10. – 10.10 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

- Anlage 1 - Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE zum TOP 5
- Anlage 2 – Redebeitrag der Oberbürgermeisterin zum TOP 5
- Anlage 3 – Redebeitrag der Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 5
- Anlage 4 – Redebeitrag der CDU-Ratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 5 – Redebeitrag der SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 6 – Redebeitrag der Fraktion AfD zum TOP 5
- Anlage 7 – Redebeitrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei zum TOP 5
- Anlage 8 – Redebeitrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zum TOP 5

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender

Andrea Behne
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Jürgen Canehl

Aila Fassel

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Andrea Behne

Abwesend - entschuldigt

Stephan Bublitz

Oliver Kirchner

Ronny Kumpf

Nadja Lösch

Andreas Schumann